

AT1 Störungen der Atmung mit prognostisch kurzzeitigem Behandlungsbedarf

Atembeschwerden als Folgezustand nach Lungenentzündung
 Emphysem/chronische Bronchitis
 Lungenfibrose
 Pleuraschwarte
 Brustkorboperation

Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung → Therapieziel		Heilmittelverordnung im Regelfall	Verordnungsmenge je Diagnose; weitere Hinweise
a)	Atemnot, auch anfallsweise auftretend	A KGA	E ≤ 6
→	Ziel: Erlernen einer physiologischen Atmung, Verbesserung der Thoraxbeweglichkeit einschl. der Atemhilfsmuskulatur, der Expektorator und Hustentechnik	C KMT/WT (insb. Heiße Rolle)	G ≤ 6 Einheiten fII ≥ 2
b)	Auswurf	A INH	U
→	Ziel: Sekretlockerung, Sekretverflüssigung, Entzündungshemmung		
c)	Husten	A BGM	
→	Ziel: Spasmolyse der Bronchialmuskulatur	C INH/WT (insb. Heiße Rolle)	

AT2 Störungen der Atmung mit prognostisch länger dauerndem Behandlungsbedarf

Bei ZNS-Erkrankungen
 Bei Erkrankungen des Rückenmarks

Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung → Therapieziel		Heilmittelverordnung im Regelfall	Verordnungsmenge je Diagnose; weitere Hinweise
a)	Atemnot, auch anfallsweise auftretend	A KGA	E ≤ 6
→	Ziel: Erlernen einer physiologischen Atmung, Verbesserung der Thoraxbeweglichkeit einschl. der Atemhilfsmuskulatur, der Expektorator und Hustentechnik	C KMT/WT	F ≤ 6 G ≤ 6 Einheiten fII ≥ 2
b)	Auswurf	A INH	U
→	Ziel: Sekretlockerung, Sekretverflüssigung, Entzündungshemmung		
c)	Husten	A BGM	
→	Ziel: Spasmolyse der Bronchialmuskulatur	C INH/WT	

Hinweise:

Sofern im Einzelfall verlaufsabhängig unmittelbar ein Wechsel von AT1 zu AT2 medizinisch begründet ist, ist die bereits zu AT1 erfolgte Verordnungsmenge auf die Gesamtverordnungsmenge von AT2 anzurechnen.

Ein Wechsel von AT2 zu AT1 ist nicht möglich.

AT3 Störungen der Atmung bei Mukoviszidose

Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung → Therapieziel		Heilmittelverordnung im Regelfall	Verordnungsmenge je Diagnose; weitere Hinweise
a)	Atemnot, auch anfallsweise auftretend	A KGM/KGA C KMT/WT	E <= 10 F <= 10 G <= 50 Einheiten
→	Ziel: Erlernen einer physiologischen Atmung, Verbesserung der Thoraxbeweglichkeit einschl. der Atemhilfsmuskulatur, der Expektoratation und Hustentechnik		fII >= 1 U
b)	Auswurf	A INH	
→	Ziel: Sekretlockerung, Sekretverflüssigung, Entzündungshemmung		
c)	Husten	A BGM C INH/WT	
→	Ziel: Spasmolyse der Bronchialmuskulatur		

Abkürzungen der aufgeführten Heilmittel		Verwendete Symbole	
BGM	Bindegewebsmassage	A	Vorrangige Heilmittel
CHG	Chirogymnastik	B	Optionale Heilmittel
CO2	Kohlensäure- und Kohlensäuregasbäder (Voll- oder Teilbad)	C	Ergänzende Heilmittel
CM	Colonmassage	D	Standardisierte Heilmittelkombinationen
ET	Elektrotherapie	+	und (zusätzlich)
EST	Elektrostimulation	/	oder (alternativ)
HEB	Hydroelektrischer Bäder	<=	bis zu
INH	Inhalation	>=	mindestens
KG	Allgemeine Krankengymnastik	E	Erstverordnung
KGA	Krankengymnastik Atemtherapie	F	Folgeverordnung
KGG	Gerätegestützte Krankengymnastik	G	Gesamtverordnungsmenge des Regelfalls
KGM	Krankengymnastik Mukoviszidose	f	Frequenzempfehlung pro Woche
KMT	Klassische Massagetherapie	Ü	Eigenübungsprogramm
KT	Kältetherapie		
MLD-30	Manuelle Lymphdrainage 30 Min. (Teilbehandlung)		
MLD-45	Manuelle Lymphdrainage 45 Min. (Großbehandlung)		
MLD-60	Manuelle Lymphdrainage 60 Min. (Ganzbehandlung)		
MT	Manuelle Therapie		
PM	Periostmassage		
PVB	Peloid-Vollbäder		
SM	Segmentmassage		
TR	Traktionsbehandlung		
UWM	Unterwasserdruckstrahlmassage		
ÜB	Übungsbehandlung		
WT	Wärmetherapie (ggf. spezifizieren, z.B. Fango, Heißluft, etc.)		